

**Ergänzende Tabelle zum Beitrag:**

**Astrid Ziegler (2008), Partnerschaft in den Europäischen Strukturfonds, in: WSI-Mitteilungen 11/2008**

Übersicht: **Beteiligung der Sozialpartner an den EU-Strukturfonds-Interventionen im Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“**

Bundesland	Institutionelle Struktur	Gewerkschaftliche Beteiligung	Förderung der fachlichen Arbeit	
			Institutionelle Förderung	Programm- und Projektförderung
<b>Berlin</b>	Gemeinsamer Begleitausschuss für EFRE und ESF Unterausschüsse zu Querschnittszielen: Nachhaltigkeit, Chancengleichheit und Integration / Migration	DGB ist mit einem Mitglied im Begleitausschuss vertreten. Ebenfalls Mitglied ist die Projektleitung der KBS. In den Unterausschüssen gibt es erweiterte Möglichkeiten der Beteiligung (über die Mitglieder des BGLA hinaus).	Die Kontakt- und Beratungsstelle (KBS) für die WiSo-Partner aus der alten Förderperiode wurde nicht fortgeführt.	DGB und Gewerkschaften können im normalen wettbewerblichen Verfahren von Strukturfondsmitteln partizipieren.
<b>Baden-Württemberg</b>	Jeweils ein Begleitausschuss für EFRE, MEPL II und ESF auf Landesebene; zusätzlich existieren 41 regionale ESF-Arbeitskreise für den Förderbereich des Arbeits- und Sozialministeriums. Für den Förderbereich des Wirtschaftsministeriums wurden die 11 ESF-AK abgeschafft.	DGB ist stimmberechtigtes Mitglied in den Begleitausschüssen, in den regionalen Arbeitskreisen sind die DGB-Regionsvorsitzenden stimmberechtigt vertreten	nein	nein
<b>Bayern</b>	Jeweils ein Begleitausschuss für EFRE, ESF und für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit	DGB ist beratendes Mitglied in den EFRE- und ESF-Begleitausschüssen, im Begleitausschuss für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit sind die Sozialpartner nicht vertreten, sie werden lediglich informiert.	nein	Explizit keine Mittel für WiSo-Partner vorgesehen, es wird vermutlich eine Förderung gemeinsamer Aktionen geben.

<b>Bremen</b>	Getrennte Begleitausschüsse für EFRE und ESF	Die Arbeitnehmerseite ist durch jeweils einen Vertreter des DGB und der Arbeitnehmerkammer vertreten.	nein	nein
<b>Hamburg</b>	Ein Begleitausschuss für den ESF	DGB ist stimmberechtigtes Mitglied im Begleitausschuss.	nein	nein
<b>Hessen</b>	Jeweils ein Begleitausschuss für EFRE, ESF und ELER auf Landesebene	DGB vertritt die Gewerkschaften in den Begleitausschüssen. Zusätzlich ist die IG Bau im ELER-Begleitausschuss vertreten. Alle Mitglieder sind stimmberechtigt.	nein	nein
<b>Niedersachsen</b>	Getrennte Begleitausschüsse für EFRE und für ESF. Beide begleiten die Ziel 1- und die Ziel 2-Förderung und sind beim Wirtschaftsministerium angesiedelt. Zusätzlich existiert ein separater Begleitausschuss für die ELER, der über das Landwirtschaftsministerium betreut wird.	Der DGB ist mit je zwei Vertretern in den Begleitausschüssen (EFRE und ESF) beteiligt. Im ESF-Ausschuss ist zusätzlich das ver.di-Bildungswerk vertreten. Ein Vertreter der IG BAU ist Mitglied im ELER-Begleitausschuss. Alle Mitglieder in den Begleitausschüssen sind stimmberechtigt mit Ausnahme von Entscheidungen, die den Landeshaushalt betreffen.	Für das niedersächsische Konvergenzgebiet (ehemaliger Regierungsbezirk Lüneburg) wird eine „EU-Beratungsstelle der Gewerkschaften“ finanziert, die beim DGB angesiedelt ist. Entsprechende Strukturen werden auch für die Arbeitgeber und die freien Wohlfahrtsverbände gefördert.	Den Gewerkschaften und Arbeitgebern sind zunächst für Projekte in dem Konvergenzgebiet je ein vorläufiges Projektbudget von 1,5 Mio. € im Schwerpunkt 1 des OP ESF Niedersachsen eingeräumt. Für die freie Wohlfahrtspflege gilt entsprechendes für den Schwerpunkt 3 des OP ESF.
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	Auf Landesebene existiert je ein Begleitausschuss für das EFRE- und ESF-Programm sowie für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit; zusätzlich gibt es 15 regionale Lenkungsausschüsse für die Umsetzung des ESF-Programms	DGB ist Mitglied in allen drei Begleitausschüssen (EFRE, ESF und grenzüberschreitende Zusammenarbeit).	Die in der Vergangenheit aufgebauten Unterstützungsstrukturen wurden nach dem Regierungswechsel schon in der alten Förderperiode abgebaut; in der neuen Förderperiode ist keine Unterstützung vorgesehen	nein

<b>Rheinland-Pfalz</b>	Je ein Begleitausschuss für EFRE und ESF	DGB ist Mitglied im EFRE-Begleitausschuss, im ESF-Begleitausschuss haben die Gewerkschaften vier Sitze (DGB Bezirk-West, IGM, IG-Chemie, Ver.di Rheinland-Pfalz)	nein	nein
<b>Saarland</b>	Jeweils ein Begleitausschuss für EFRE, ESF, ELER und für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit	Die Arbeitnehmerseite ist durch jeweils einen Vertreter des DGB und der Arbeitskammer des Saarlandes im EFRE- und im ESF-Begleitausschuss vertreten. Im Begleitausschuss für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit sind die Sozialpartner nicht vertreten. Auch sind sie kein Mitglied im ELER-Begleitausschuss, die Wirtschafts- und Sozialpartner werden regelmäßig angehört, so auch der DGB und die Arbeitskammer.	nein	nein
<b>Schleswig-Holstein</b>	Getrennte Begleitausschüsse zum ESF-, EFRE- und ELER-Programm außerdem wurden zum ESF-Programm auf Landesebene Arbeitsgruppen zu speziellen Bereichen gegründet	DGB ist mit je einem Vertreter im ESF- und EFRE-Begleitausschuss; beim ELER werden die WiSo-Partner durch eine Person (Vertreter der IHK-Flensburg) vertreten; in den ESF-Arbeitsgruppen arbeitet der DGB aktiv mit; in allen Begleitausschüssen haben die Sozialpartner Stimmrecht.	nein	nein

Dr. Astrid Ziegler, WSI in der Hans-Böckler-Stiftung (Düsseldorf), Tel. 0211 – 77 78 237  
eigene Zusammenstellung nach Informationen aus den DGB-Bezirken sowie den Operationellen Programmen der Länder (Stand September 2008).